

Inhalt

Einführung	7
1 Intellektuelle Einflüsse und wissenschaftliche Laufbahn	13
2 Der soziologische Blick	21
2.1 Unerwartete Konsequenzen	23
2.2 Selbsterfüllende Prophezeiung	28
2.3 Matthäus-Effekt	32
2.4 Soziologische Ambivalenz	36
3 Mertons Konzeption der Soziologie	41
3.1 Geschichte und Systematik soziologischer Theorie	41
3.2 Das Wissenschaftsverständnis	42
3.3 Der Forschungsprozess: Problemdefinition und Begriffsbildung	43
3.4 Theorien mittlerer Reichweite	45
3.4.1 Das wechselseitige Verhältnis von Theorie und Empirie	47
3.4.2 Theorien mittlerer Reichweite und „Grand Theory“	51
3.4.3 Der Charakter der Theorien mittlerer Reichweite	54
4 Von der funktionalen zur strukturellen Analyse	57
4.1 Funktionalismus und Kritik	58
4.2 Die Kritik an Talcott Parsons' Funktionalismus	60
4.3 Die strukturelle Begrenzung individuellen Handelns: Zur werkgeschichtlichen Entwicklung des Konzepts der Opportunitätsstruktur	64

4.4 Grundlagen der strukturellen Analyse	66
4.4.1 Der theoretische Kontext von Opportunitätsstrukturen	66
4.4.2 Die Idee der Sozialstruktur	67
4.4.3 Strukturelle Zwänge und individuelles Wahlhandeln	69
4.5 Das Erklärungsprogramm der strukturellen Analyse	70
 5 Soziologische Analysen	75
5.1 Sozialstruktur und Anomie	76
5.2 Theorie des Rollen-Sets	79
5.3 Theorie der Bezugsgruppen	82
5.4 Wissenschaftssoziologie	87
 6 Mertons Sozialtheorie und Soziologie in aktuellen Debatten	95
6.1 Sozialtheorie und Theorien mittlerer Reichweite	95
6.2 Erklärende Soziologie und soziale Mechanismen	99
6.3 Strukturen sozialer Ungleichheit	102
6.4 Matthäus-Effekt: Das System der Wissenschaft	103
6.5 „Terms and Concepts“	107
6.6 Anomie und abweichendes Verhalten	111
 Schluss	115
 Literatur	119